

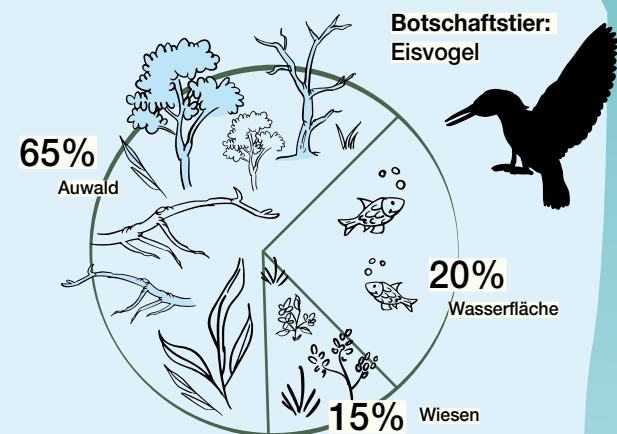
Nationalpark Donau-Auen

Gründung 1996 –
letzte große Flussauenland-
schaft Mitteleuropas.



Kurz und knapp!

Im Jahr 1984 wurden, nach der Verhinderung des Donaukraftwerkes Hainburg, die Grundlagen für den Nationalpark Donau-Auen geschaffen. Zum Glück – so brütet hier seit 2005 sogar der Seeadler wieder!
Gesamtfläche: 96 km²



Entdecke Nationalpark Ranger Heinz Frötscher und das Botschaftstier, den Eisvogel, auf der Österreichkarte und erfahre, wo der Nationalpark Donau-Auen liegt!
Zur Österreichkarte gelangst du auf meiner Website npht.at/rangerrudi unter der Überschrift „Rudi auf Abenteuerreise!“



Um die Gunst eines Weibchens wird gestritten und gebalgt – vielleicht kannst du dieses Spektakel bewundern!

Die Top 3 der bekanntesten Bewohner des Nationalparks Donau-Auen.

DER KÖNIG DER AUEN – DER SEEADLER

Hier leben bis zu sechs Paare der majestätischen Vögel. In der kalten Jahreszeit bekommen sie Besuch, denn viele weitere Seeadler reisen hierher, um zu überwintern. Da der Fluss nie zufriert, finden sie in den Donau-Auen ausreichend Futter. Bei einem Spaziergang kannst du mit etwas Glück einen Adler am Himmel entdecken.



Der Eisvogel,

auch „fliegender Edelstein“ genannt, ist ein ganz besonderer, typischer Bewohner der Donau-Auen. Das Botschaftstier des Nationalparks ist mit seiner Farbenpracht und seinem Erscheinungsbild unverwechselbar. Er braucht steile Ufer zum Brüten und saubere Flüsse mit Totholz und flachen Stellen zur Nahrungssuche. Dort jagt er geschickt und mit einem schnellen Platsch nach kleinen Fischen. Sein Vorkommen zeigt, dass ein Fluss lebendig und gesund ist.

DER EURASISCHE BIBER

ist ein typischer Bewohner von Flusslandschaften und ein aktiver Gestalter seines Lebensraums. Davon profitieren viele andere Lebewesen wie Jungfische, Wasserinsekten, Europäische Sumpfschildkröten und zahlreiche Vogelarten. Er ist Vegetarier und ernährt sich von verschiedenen Pflanzen im Wasser sowie entlang der Uferböschungen. Im Nationalpark Donau-Auen ist der Biber mit seiner Großfamilie ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems.



Biber waren Mitte des 19. Jahrhunderts ausgerottet und wurden ab den 1990er Jahren an Salzach, Inn und in den Donau-Auen wiedereingebürgert! Wichtig für Ihr Überleben ist der Schutz der Auwäler.

96 km² Nationalpark-Fläche | eine der letzten großen Flussauenlandschaften Mitteleuropas und ein einzigartiger Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere | seit 1996 steht das Naturjuwel unter internationalem Schutz – es darf weder gebaut noch Land verkauft werden. Tiere und Pflanzen können sich hier ungestört entfalten.

Der **Hirschkäfer** ist der größte Käfer im Nationalpark und sogar in ganz Europa. Besonders auffällig sind die Männchen: Sie haben große, zangenartige Oberkiefer, die an ein Hirschgeweih erinnern. Die Weibchen sind etwas kleiner und haben kürzere Oberkiefer.

Das tagaktive **Ziesel** lebt nicht am Gewässer, sondern in der umliegenden Offenlandschaft der Region. Oft hört man sie von Weitem, denn es warnt mit einem lauten Pfeifen. Wenn ein Ziesel aufrecht steht und „Männchen macht“, hält es Ausschau nach Gefahren. Das Ziesel steht auf der Roten Liste der IUCN.

Urzeitlich wirkende „kleine Drachen“ leben in den Kleingewässern der Donau-Auen. Der **Donau-Kammolch** ist völlig harmlos und ein Beispiel für den großen Artenreichtum des Nationalparks. Seine Oberseite ist bräunlich bis schwärzlich gefärbt und oft dunkel gefleckt.

Die **Europäische Sumpfschildkröte** ist die einzige Schildkrötenart, die in Österreich von Natur aus vorkommt. Man erkennt sie an ihrem dunklen, flachen Panzer, und an den gelben Punkten auf Kopf, Körper und Beinen.

Durch besondere Naturschutzprojekte werden Seitenarme wieder mit der Donau verbunden. So können sich die Auwälder natürlich entwickeln – ganz nach dem Motto: „Freier Fluss. Wilder Wald.“

